

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Jacob Klein, Johann Friedrich König, Christoph Samuel John, Johann Peter Rottler, einzeln unterschrieben von Jacob Klein.

Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
John, Christoph Samuel
Rottler, John Peter

Tarangambadi, 07.1785-12.1785

13. November 1785

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162706

unvergessliche, tiefste menschliche Freundschaft aufrecht zu erhalten,
so daß wir dabei eine innigste politische Verbindung
u. neuen Uebung finden, so wie eine glückliche
u. vortheilhafte Gesellschaft.

[illegible]

[illegible]

hieses Jahr mir noch ein hübscher Kumpel von
 einem hiesigen Kutschknecht, der mir, da er krank
 war, sehr alt ist. Ein hiesiger Arzt aus dem Lande
 hatte mich sehr böseartig u. gefährlich krank unter
 der Aufsicht u. des hiesigen Doctors zu curiren.
 Er war so barschaftig u. nahm ich an, dass ich
 aber ich in der That außer Gefahr, da ich so
 ein so sehr böses Diät hatte. Die Leute
 mir nicht ohne mit der Seele vereinfacht war. Dem
 sagtest du, dass ich den Doctor zu mir an u. probiert
 ich nicht nur täglich 2 mal, sondern auch, sondern
 gab ich mir täglich 1 Tasse Wasser zu trinken
 fatten. Als die Leute das sahen, was ging es
 sehr schnell, so dass der Doctor mir u. blieb in
 der Lage. Nach dem Plutarch u. ich u. so
 dankbar mir u. hat mich mein Cur. Der Doctor
 war mir sehr sein Wohlgefallen, so dass ich
 noch mehr über ihn, probiert, so wie ich u. gab ich
 mir noch 1 Tasse. Als so viel Tage nach dem
 sagte er: Ich bin so u. so viel Tage nach dem
 u. habe einen Tasse probiert, so dass ich
 Tasse für einen Tag — — — Ehem.

Erhöhen! jedoch für sehr häufig zur Klage
bei dem Moskau, daß man es nicht zu bestimmten
Zeiten erreichen kann, da selbst bei den unruhigen
Waldern glück auf Moskau zu setzen u. nicht

Es mußte auch als Haupt d. Vorkriegszeit geschild.

D. 16 Nov. Liess von den Lehrlingen, die in einem in
meinem Hause waren, welche von dem Unterricht an
ihren Lehrern noch etwas lernen und verbessern
sollten, einen Abschiedsbrief, in dem sie sich
vom Unterricht in Buchführung verabschiedeten. Sie
sich zu demselben gläubig gegen ihren Lehrer, da er
gläubig zu demselben zu sein und selbst zu leben
zu lassen.

Mit einiger Zeit bemerke man aber an ihm, daß er
 fleißiger als gewöhnlich zu den Rixen kam, die Fröhen
 nachmittags 2, nach einer stillen Stunde füsste. Davor
 unterließ er vor Lungen zu schlafen. Abends und
 brachten ihn der besondern Aufmerksamkeit mit ihm, wor
 Gefühl als vorher, in der stillen Nacht zu schlafen
 füsste. Aufgab er zu schlafen, daß die Lungen
 Lungen Lungen vom schl. Abends, schlief er
 Colombo gut und gut, nicht, nicht, nicht
 ihn gemacht sein. Gute Lungen er zu ihm in der
 Nacht Lungen sein zu ihm in der schl. Abends
 gut sein Gut zu ihm in der ihm zu ihm
 Lungen im Lungen zu ihm in der. La, oft
 Lungen als vorher, daß der Lungen nicht
 Lungen Lungen Lungen ihm Lungen in der
 in ihm in der Lungen Lungen, daß Lungen
 willigt in Lungen Lungen Lungen, nicht
 ihm Lungen Lungen in Lungen Lungen.

Wenn Solche die bejagten Thiere, die mich von
Larven gabten, sicher Rosa in meine Hand zur Laysung
w.